



# Jahresbericht 2019 & Ausblick 2020

ACJ/YMCA Quindio

— \* —

CVJM Thüringen e.V.



# Sind 10.000 Kilometer ein Trennungsgrund?

Zugegeben die knapp 10.000 Km zwischen Kolumbien und Deutschland sind ganz schön viel für eine Partnerschaft, wie sie der CVJM im Departement Quindio und der CVJM Thüringen nun schon im 11. Jahr haben. Trotz der Entfernung, trotz der Sprachbarriere, erleben wir eine lebendige Gemeinschaft. Wir nehmen Teil an einer spannenden Entwicklung, die uns zeigt, dass Gottes Gute Nachricht Menschen verändert. Waren es in den ersten Jahren noch die Besuche der Verantwortlichen gibt es jetzt einen regelmäßigen Austausch von Volontären (Ehrenamtlichen) die in den jeweiligen Gastvereinen mitarbeiten. Sophie und Markus sind nach einem spannenden Jahr in Quindio im August wieder nach Deutschland und Valentina nach Kolumbien zurückgekehrt. Neu angekommen ist in Erfurt, wieder für ein Jahr, Wendy. Im Sommer wird es wieder eine Begegnungsfreizeit mit Ju-

gendlichen aus beiden Ländern geben und im August werden voraussichtlich wieder zwei junge Leute nach Quindio gehen. Menschen erfahren in der Begegnung etwas von der einen Welt Gottes. Manche unserer Probleme relativieren sich. Nein 10.000 km sind kein Trennungsgrund und so versuchen wir auch im kommenden Jahr wieder das Beziehungsnetz nach Kolumbien fester zu spinnen. Danke allen, die die Arbeit und insbesondere unsere Freunde in Kolumbien unterstützen. Die Mitarbeit, die Begleitung, die Fürbitten und die Spenden kommen an. Bleiben Sie den Partnerschaftsprojekten des CVJM Thüringen gewogen! Herzlichen Dank und Gott vergelts.

Ein herzlicher Gruß

**Frank Rupprecht**

Leiter des internationalen Arbeitskreises des CVJM Thüringen e.V.



## Walking Together: Jugendbegegnung in Kolumbien

„Bei all eurem Tun aber lasst euch von der Liebe leiten“ –

1. Korinther 16,14

„Walking Together“ – sich gemeinsam auf den Weg machen. Der Titel des Jugendaustausch zwischen dem YMCA Quindio und dem CVJM Thüringen ist Programm. Dieses Jahr haben wir uns zu dreizehnt auf den Weg ins Herz Kolumbiens gemacht, um die Liebe Gottes zu teilen.

Wir sind aufgebrochen, um Freunde wiederzusehen und neue Freunde kennenzulernen, denn die Partnerschaft zwischen den beiden CVJMs besteht nun schon seit 10 Jahren. Unser Programm führte uns zu den Menschen des Distrikts und führte uns die Schönheit der Natur vor Augen. Während Deutschland noch zwischen Winter und Frühlingserwachen steckt, ist das Wetter in dem tropischen Land meist heiß und sonnig unterbrochen von einigen kurzen Regenschauern.

Im Gepäck hatten wir neben einigen Gastgeschenken auch ein paar Aktionen für verschiedene Kinder- und Jugendgruppen vor Ort. Dabei wollten wir den jungen Menschen spielerisch die Liebe Gottes näherbringen und ihnen Mut machen auf Gott zu vertrauen. Im Gegenzug durften wir für einige Stunden an ihrem Leben teilhaben und von den Volontären des YMCA lernen, wie sie ihr Programm gestalten. Die meisten deutschen Teilnehmenden der Jugendbegegnung sind selbst aktiv in der Jugendarbeit im CVJM und waren doch von dem Einsatz der Freiwilligen vor Ort tief beeindruckt: Der Ideen-

vorrat an kleinen Kreisspielen und der kreativen Vermittlung von Bibelgeschichten ging niemals zuneige. Gemeinsam bildeten wir ein zwei- bis dreisprachiges Team und die Zeit mit den Kindern und Jugendlichen ging meist schneller vorbei als alle Fragen beantwortet werden konnten, die man sich gegenseitig stellen wollte – manchmal auch ohne Worte, wenn die Sprachkenntnisse nicht reichten.

Beim YMCA gibt es Kurse für Kinder, um spielerisch Englisch zu lernen, eine artistische Stelzengruppe oder eine Runde, in der sich ehemalige Kindersoldaten treffen. Der Bezirk hat mit einer Menge Probleme zu kämpfen, was die Friedensarbeit des YMCA besonders wichtig macht. Seit 2015 existiert ein fragiler Frieden mit einer der vielen Guerillagruppen im Land und dennoch ist es noch ein weiter Weg zum endgültigen Frieden. Durch den Glauben und die Nachfolge Jesu will der YMCA mit der Unterstützung zahlreicher Volontäre Problemen wie Jugendarbeitslosigkeit, Drogenkonsum, Teenagerschwangerschaften und hohen Selbstmordraten entgegenzutreten und mit positivem Beispiel vorzugehen.

Obwohl diese Probleme allgegenwärtig sind, lässt sich dieser Teil Kolumbiens auf keinen Fall darauf reduzieren. Bei jedem Ausflug und auf allen Busfahrten konnten wir den Reichtum der



# Walking Together: Jugendbegegnung in Kolumbien - FORTSETZUNG

Natur und Kultur bewundern. Quindio lockt jedes Jahr eine Vielzahl von Touristen mit seinen Wachspalmen, den bunten Straßen der kleinen Dörfer und seinem hochwertigen Kaffee an. Auch diese Attraktionen wurden uns von unseren Gastgebern präsentiert, damit wir möglichst viele Eindrücke ihrer Heimat bekommen. weiteres Highlight des Programms war ein Besuch im Projekt „Corazones Dorados“ (Goldene Herzen) bei 11 alten Menschen, die seit einem heftigen Erdbeben 1999 in notdürftigen Unterkünften am Rand der Bezirkshauptstadt Armenia wohnen. In einem wahren Kraftakt und obwohl wir zunächst selbst nicht glauben konnten, dass diese Aufgabe zu schaffen ist, haben wir an einem Tag für Cordoba, einer der alten Menschen, eine kleine Wohnung gebaut. Bisher lebte er in einer anderen Wohnung etwas abseits der anderen und wurde all seiner Dinge durch einen Dieb beraubt, vor dem er sich allein nicht schützen konnte. Sein leeres Zimmer im Kontrast zur Dankbarkeit und dem Vertrauen auf Gott, das er ausgestrahlt hat, hat unsere Herzen tief berührt.

Solche Erlebnisse prägen die abendli-

chen Gespräche und Reflexionsrunden, wenn wir zurück in unserer Unterkunft waren. Wir lebten als Gruppe gemischt aus kolumbianischen Volontären und den Reiseteilnehmenden auf einer Finca etwas außerhalb von Armenia und gestalteten die Freizeit gemeinsam. Dabei sind Freundschaften entstanden, die auch über die vielen tausend Kilometer fortbestehen, die wir nun wieder getrennt sind.

Als Bild für unsere Arbeit vor Ort - unsere Mission - hatten wir immer Samen vor Augen, die wir in die Herzen der Menschen dort pflanzen, den Gott gießt und aufgehen lässt - einen jeden zu seiner Zeit. Andersherum sind auch uns Samen ins Herz gesetzt worden, die mit jeder Begegnung schon etwas gewachsen sind. Die wunderbar grüne Natur mit ihrer unbeschreiblich faszinierenden Artenvielfalt bietet dazu auch das ideale Umfeld. In der Kombination sind wir viele gemeinsame Schritte auf dem Weg mit Jesus gegangen - „walking together“ eben.

## Mira -

Teilnehmerin der Jugendbegegnung „Walking Together“ 2019 in Kolumbien



(4 v.L. Mira)

# Wie geht es dem ACJ/YMCA Quindio?

## Ein Bericht von Ana Maria

Elf Jahre geschwisterliche Beziehung mit dem CVJM von Thüringen und Deutschland haben es uns ermöglicht, Verbindungen aus der Distanz zu einer Familie zu knüpfen, die die Grundlagen für eine glaubensbasierte, gemeinschaftsbasierte CVJM Arbeit bildet. Der Glauben und christliche Lebensform ist für den ACJ/YMCA von Quindío zu einer Priorität geworden. Dank der Unterstützung und Begleitung des CVJM Thüringen und CVJM Deutschland sind wir auf dem Weg unsere Arbeit als Verein schrittweise in die volle institutionelle Selbstständigkeit als ACJ/YMCA Quindio zu führen.

Während dieser Jahre der Unterstützung ist es uns gelungen, wichtige Fortschritte in Bezug auf die Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit zu erzielen. Diese wächst kontinuierlich weiter und sichert und gestaltet die Arbeit in den verschiedenen Stadtteilen von Circasia und Armenia.

Die verschiedenen Gruppen und Aktionen haben das Ziel das Reich Gottes in dieser Welt zu vergrößern, damit es Realität wird, dass die Welt menschlicher, unterstützender und fairer wird.

Seit diesem Jahr sind wir durch das Projekt "Mission Frieden" mit dem YMCA von Cali und Santander miteinander verbunden, wo die Arbeit für Frieden und Versöhnung im Mittelpunkt steht. Diese Themen

werden durch die ehrenamtlichen Mitarbeitern, durchdrungen von der christlichen Botschaft, in folgende Projekte umgesetzt. HIER eine kleine Auswahl unserer regelmäßigen Gruppen und Projekte, die Menschenleben verändern.

### Playlee und Ys Club:

"Spielend Englisch lernen" - Gruppenstunden für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren aus sozial schwierigen Vierteln aus Circasia und Armenien



### Herzen

Aller zwei Wochen besucht eine Gruppe von Freiwilligen des YMCA, alte Menschen, die seit knapp 20 Jahren in extremer Armut leben. Sie gestalten einen Raum der Begegnung, Erholung, christlicher Botschaft und versorgt sie mit Lebensmitteln und Bewegung.

### Semillerito de Paz

"Samen des Friedens" Ehrenamtliche Mitarbeiter und Studierende begleiten Inlandsgeflüchtete aus dem pazifischen Raum, um mit ihnen Kompetenzen im Bereich des friedlichen Zusammenlebens und Persönlichkeitsentwicklung einzuüben und zu stärken.



### Grupo creadores

Ehrenamtliche Mitarbeiter des YMCA begleiten junge Menschen mit leichter kognitiver Behinderungen um mit ihnen Leitungsqualitäten für sich und ihrer Umfeld einzuüben.



Ohne unsere ehrenamtlichen Mitarbeitern wäre der Großteil unserer Angebote nicht umsetzbar. Regelmäßig setzen sich ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeitenden im Alter von 16-30 Jahren ein, dass diese Angebote stattfinden können. Damit verändern sie ihre Gesellschaft aktiv mit und werden Stück für Stück auch selber verändert und lernen Jesus besser kennen.

In den letzten Jahren konnten wir Dank der

Unterstützung aus Thüringen und Deutschland die Ehrenamtlichkeit stärken und junge Menschen in diesen Prozess des sozialen Engagements begleiten und fördern. Dadurch können wir mehr Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten und die Welt verändern.

Liebe Grüße und eine große Umarmung

**Ana Maria Zuleta**

Leiterin des ACJ/YMCA Quindio



# Entsendung von Volontären

## Ein Freiwilliger stellt sich vor

Ab August 2020 werden zum dritten Mal Freiwillige für ein Jahr nach Quindio gehen, um dort die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Hier stellt sich euch Jannis vor, der einer der Beiden sein wird.

*Hallo, ich heiße Jannis Bauder, bin 18 Jahre alt und komme aus dem schönen Herrenberg. Hier wohne ich mit meiner Familie. Meine Familie heißt: Meine vier jüngeren Geschwister und meine Eltern. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und der Glaube spielt schon immer eine große Rolle in meinem Leben. In unserer Gemeinde bin ich sehr aktiv. Ich spiele Sonntags in der Band, mache den biblischen Unterricht, gehe in den Jugendkreis und in den Hauskreis. Ich würde mich als sportlich-kreativ beschreiben. Ich mache gerne und viel Sport. Ich spiele American Football und bin als Team Captain im Verein aktiv. Zudem beschäftige ich mich gerne mit De-*

*sign und mag es gerne Dinge zu gestalten. Ich spiele Gitarre und gerne auch mal Schlagzeug. Musik ist ein wichtiger Teil in meinem Leben. Ich freue mich sehr auf mein FSJ in Quindio/Kolumbien. Ich glaube, dass es für mich ein sehr erfahrungsreiches Jahr wird, mit vielen Höhen und Tiefen. Ich freue mich schon auf das Land, die Leute und die Erfahrungen. Ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort und auf all die Begegnungen. Ich habe viele Ideen und bin gespannt, was sich umsetzen lässt und was Gott mit mir in dem Jahr vor hat.*

### Liebe Grüße Jannis

Wenn auch ihr Jannis in seinem Jahr unterstützen möchtet, dann könnt ihr dies im Gebet und Finanziell tun.



## Geplante Aktionen 20/21 & Möglichkeiten der Unterstützung

### Projektunterstützung Mision Paz (Mission Frieden)

Gelebter Frieden in einem zerrissenen Land. Der ACJ/ YMCA leistet eine super wichtige Arbeit vor Ort. Wir unterstützen dies jährlich mit 3.000 €. Können wir mit deiner Hilfe rechnen?

### Jugendbegegnung in Thüringen

Acht Personen aus dem YMCA Quindio bereiten sich schon auf diese Reise vor. Sei selber als teilnehmende Person komplett vom 23.06. Bis 10.07.2020 oder zeitweise mit dabei. Eine unvergessliche Zeit wartet auf dich.

### Entsendung von Jannis und Emma

So ein Jahr wird durch das „weltwärts“ Programm mitfinanziert. Unser Eigenanteil beträgt pro Freiwilligen ca. 2.800 €. So ein Jahr ist ein Wagnis und Gewinn für alle Beteiligten. Sei mit dabei und begleite im Gebet und finanziell.

### Quindio wir kommen! Jugendbegegnung

Eine Jugendbegegnung vom 15.02. bis 05.03.2021 wird ca. zehn deutsche und zehn kolumbianische junge Erwachsene tauchen in die Arbeit des ACJ/YMCA ein und lernen die wunderschöne Kaffeeregion kennen.

### Volontariat 2020/21 in Erfurt

Zum fünften Mal wird eine Person aus dem ACJ/YMCA Quindio ein Jahr im Rahmen des Traineeprogramms in Erfurt sein.

### Termine Weltweit Unterwegs

04.02.2020 Ruanda  
28.04.2020 - Ägypten  
15.09.2020 - wird noch bekannt gegeben  
10.11.2020 - wird noch bekannt gegeben

# Im fremden Land arbeiten

## Sophies Rückblick auf Jahr in Kolumbien

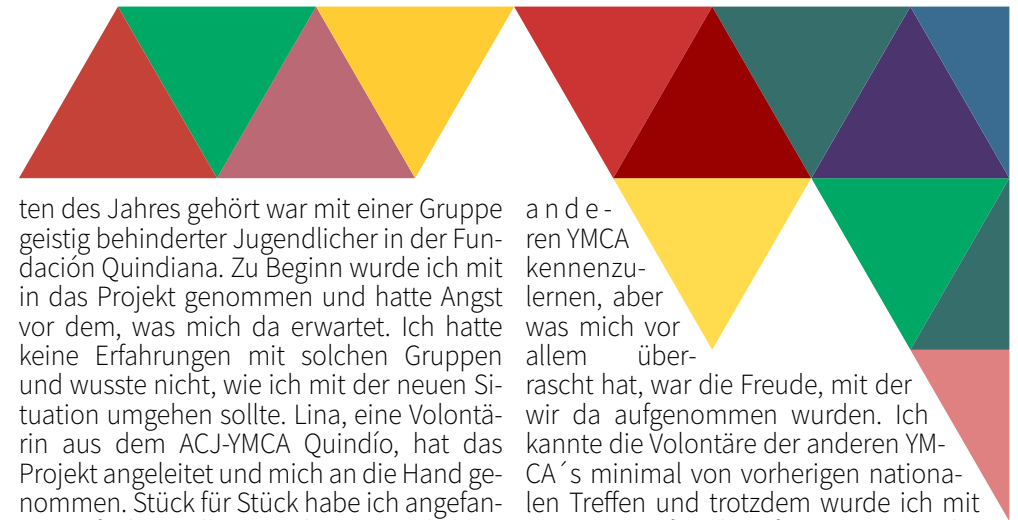
Seit meiner Rückkehr aus Kolumbien sind nun auch schon wieder vier Monate vergangen. Jedoch denke ich noch täglich über das Jahr, das ich in diesem schönen Land verbringen durfte, nach. Heute möchte ich euch in einen kleinen Rückblick mitnehmen und noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres aufgreifen und darüber berichten.

Anfangen möchte ich am Anfang des Auslandsjahres. Dazu muss ich ehrlich gestehen, dass dieser Anfang wirklich schwer war. Die unbekannt Leute, die unbekannte Kultur und das Vermissen haben mir schwer zu schaffen gemacht. Und trotzdem kann ich jetzt sagen, dass es trotzdem eine schöne Erfahrung war. Ich habe die Leute aus dem ACJ-YMCA Quindío ganz fest in mein Herz geschlossen. Denn sie waren vom Anfang bis zum Ende für mich da, haben auch in dieser schweren Anfangszeit nicht die Geduld mit mir verloren, haben mich beim Spanisch lernen unterstützt und mich Stück für Stück an meine Arbeit herangeführt.

Mit der Zeit habe ich mich dann immer wohler gefühlt und umso besser es mir ging, umso mehr Spaß hat die Arbeit gemacht. Anfang Februar habe ich dann alle Motivation und Kraft zusammengenommen und bin richtig durchgestartet. Die Projekte mit den Kindern

waren ein ganz besonderes Highlight. Und da möchte ich von einem berichten: Playlee – Playing and Learning English. Anfang 2019 haben wir in einem anderen Stadtviertel als das Jahr zuvor mit einer neuen Kindergruppe dieses Projekt begonnen. Und wie man so schön sagt: Aller Anfang ist schwer. Das Projekt war völlig überlaufen und es gab gar nicht genug Volontäre, die sich um die circa 50 Kinder kümmern konnten. Mit der Zeit ist die Teilnehmerzahl dann auf ungefähr 20 Kinder geschrumpft – und damit ließ es sich dann auch besser arbeiten. In diesem Projekt habe ich Veränderung erfahren – Veränderungen an mir und an den Kindern. Anfangs war es unglaublich schwer, alle Kinder in einen Klassenraum zu bekommen und es war quasi unmöglich sie zur Ruhe zu bringen. Und das hat mich ganz eindeutig an meine Grenzen gebracht. Mit der Zeit, mit viel Geduld und scheinbar aussichtslosen aber auch fröhlichen Momenten wurde das besser. Und man hat gemerkt, wie die Kinder Spaß an dem Projekt entwickelt haben, wie sie Englisch gelernt haben und vor allem, wie sehr sie sich über die Volontäre gefreut haben, die jede Woche wieder kamen und mit ihnen gespielt und gelacht haben. Als ich Anfang August diesen Jahres das letzte Mal bei Playlee war, fiel es mir schwer, einfach so zu gehen. Aber auch den Kindern fiel es schwer, mich gehen zu lassen, und das war der größte Dank, den ich hätte bekommen können!

Ein weiteres Projekt das zu den Höhepunk-



ten des Jahres gehört war mit einer Gruppe geistig behinderter Jugendlicher in der Fundación Quindiana. Zu Beginn wurde ich mit in das Projekt genommen und hatte Angst vor dem, was mich da erwartet. Ich hatte keine Erfahrungen mit solchen Gruppen und wusste nicht, wie ich mit der neuen Situation umgehen sollte. Lina, eine Volontärin aus dem ACJ-YMCA Quindío, hat das Projekt angeleitet und mich an die Hand genommen. Stück für Stück habe ich angefangen Aufgaben selber anzuleiten. Mit der Zeit ging das immer besser und ich habe mich immer sicherer in der Arbeit mit dieser besonderen Gruppe gefühlt. Ich habe auch gemerkt, dass meine Angst zu Beginn nicht notwendig war. Diese Gruppe hat mir so viel Liebe und Aufmerksamkeit geschenkt, dass es am Ende wirklich schwer war, wieder zu gehen.

Ein anderer Höhepunkt war die Zeit, die ich im YMCA Bucaramanga und im YMCA Cali verbringen durfte. Der ACJ-YMCA Quindío hat sich darum gekümmert, dass ich im Juni und im Juli nochmal jeweils eine Woche in die Arbeit der YMCA´s in anderen Städten schnuppern durfte. Natürlich war es super interessant auch andere Projekte von den

anderen YMCA kennenzulernen, aber was mich vor allem überrascht hat, war die Freude, mit der wir da aufgenommen wurden. Ich kannte die Volontäre der anderen YMCA´s minimal von vorherigen nationalen Treffen und trotzdem wurde ich mit so einer Gastfreude aufgenommen und super schnell in die Arbeit integriert. In diesen zwei Wochen habe ich viele neue Menschen kennengelernt, neue Städte erlebt und erkundet und neue Geschichten gehört. Wenn ich hier so schreibe und an all diese schönen Momente denke, dann vermisse ich Kolumbien ganz besonders. Das Jahr hat mich geprägt und ich denke, dass auch ich ein paar Menschen prägen konnte. An dieser Stelle möchte ich dem CVJM Thüringen danken. Ich bin so glücklich, die Chance für so eine Erfahrung gehabt zu haben!

### Sophie

verbrachte zusammen mit Marcus ein Jahr im ACJ Quindio



# Von Kolumbien nach Erfurt

## Meine ersten 4 Monate in Erfurt – Wendy Ramirez

In wenigen Tagen werde ich 4 Monate meines Jahres als Trainee im CVJM Thüringen und CVJM Erfurt absolviert haben. Während dieser Zeit habe ich einen Weg voller Herausforderungen und Aktivitäten begonnen. Ich hatte die Möglichkeit, einen Sprachkurs zu beginnen, in dem ich langsam lerne. Der Kulturschock war für mich ein wenig stark, da unsere Kulturen sehr unterschiedlich sind, aber eines ist gut, dass wir Kolumbianer immer vor vielen Herausforderungen stehen. Meine Aktivitäten als Mitarbeiter im CVJM sind immer mit Kindern verbunden. Morgens besuchen wir die IGS Schule, um die Mittagspause der Schulkinder zu begleiten. Dafür planen wir immer im Voraus, welches Spiel wir durchführen werden. Nachmittags haben wir verschiedene Workshops für die Kinder geplant, damit sie ihre Freizeit im CVJM verbringen können. Montags unterstütze ich die Gruppe „Only Girls“; in der wir verschiedene Aktivitäten mit den Mädchen gemacht haben, wie z.B. Haare machen, Nägel lackieren, kochen und andere tolle Dinge. Dienstags, während meiner Mittagspause, treffen wir uns, um zu planen, was am nächsten Tag im „Fotoworkshop“ gemacht wird.

Mittwochs machen wir den „Fotoworkshop“; in dieser Gruppe vermitteln wir den Kindern in

praktischer Weise den Umgang mit der professionellen

Kamera. Wir legen immer ein Spiel bei, da dieser Modus der beste Weg zum Lernen ist. Donnerstags bin ich für den „Kino Club“; zuständig, meine Aufgaben sind: die Filme für die Kinder zu bringen, damit sie wählen können, was sie sehen wollen, die Kinder von der Schule zu unserem Hauptsitz zu bringen und gemeinsam das PopCorn zu machen, dann sehen wir den Film. Dienstags und freitags unterstütze ich die anderen Workshops, die wir im CVJM durchführen. Darüber hinaus habe ich in dieser Zeit eine schöne Beziehung zu den Kindern, die unser Hauptquartier besuchen, aufgebaut, obwohl es eine große Herausforderung war, da es schwierig zu kommunizieren war. Ich schätze, ich könnte die Arbeit mit dem Wort Zeit zusammenfassen. da wir hier sind, um unsere ganze Zeit den Kindern zu widmen. Andererseits bin ich sehr froh, dass wir kürzlich eine kleine spanische Gebetsgruppe mit Latinos aus Thüringen gegründet haben. Diese Gruppe findet donnerstags alle 2 Wochen statt und hat uns geholfen, in der Beziehung in Gott zu wachsen und wieder in unserer Muttersprache beten zu können, was für die Teilnehmenden sehr wertvoll ist. Jetzt lebe ich wieder in meiner Arbeitsgruppe, mit einer Gruppe von Praktikanten, unsere Beziehung ist ein wenig gewachsen, jetzt, da ich es gewagt habe, die Sprache zu sprechen, denke ich, dass wir uns Schritt für Schritt besser kennenlernen. Meine größte Herausforderung war es, Kontakte zu knüpfen. Da ich die Sprache nicht kenne, war es schwierig, mit meinen Mitarbeitern zu kommunizieren und vor allem eine freund-



schaftliche Beziehung aufzubauen. Ich schätze, es ist etwas, das mit der Zeit besser wird. Ich war frustriert, weil sich mein Sprachniveau trotz der vergangenen Zeit nicht verbessert hat, was alles noch komplexer macht.

Außerdem hatte ich in diesen Monaten die Möglichkeit, drei Seminare mit den internationalen Incoming - Freiwilligen in Deutschland zu besuchen. Die ersten beiden Seminare fanden in Berlin und das letzte in Braunschweig statt. Im Ersten haben sie uns erklärt, dass es um die Arbeit ging, die wir hier leisten würden, eine allgemeine Kontextualisierung über unsere Unterschiede, sowohl kulturelle als auch organisatorische. In der Zweiten hatten wir die Möglichkeit, am Tag der Wiedervereinigung und am Geburtstag der CVJM-AG dabei zu sein. In meinem letzten Seminar habe ich ein wenig über Kultur und Politik in Deutschland ge-

lernt, wie sie leben und was die Sozialpolitik des Landes ist. Das Beste an den Seminaren ist, dass wir Übersetzungen hatten. Die ersten beiden in meiner eigenen Sprache und die letzten in Englisch. Das hat es mir ermöglicht, die Seminare sehr gut zu verstehen. Ich hoffe, dass ich Ihnen für meinen nächsten Bericht sagen kann, dass ich es geschafft habe, die Sprache besser zu lernen und eine bessere Kommunikation mit mein Mitfreiwilligen erreicht habe.

Wendy ist die vier Jahresvolontärin, die ihr Jahr bei uns im CVJM Thüringen verbringt P.S. Wir haben verzichtet den Text komplett zu korregieren, da es den Fortschritt ihrer Deutschkenntnisse zeigt. Hättest du nach 4 Monaten so einen Text in Spanisch schreiben können?

**Wendy Ramirez**

Macht noch bis Ende August ein Volontariat im CVJM Erfurt

# Back and forth

## Hin und her



Ana Maria und Tobias im Februar in Quindio

Das war der Traum einiger wenigen Leute, die das Wagnis der Partnerschaft nach Kolumbien vor ca. 10 Jahren eingingen. Nun nach einiger gemeinsamer Wegstrecke ist der Traum Realität geworden.

Es gibt einen regelmäßigen Jugendaustausch in beide Richtungen und Menschen investieren Lebenszeit, um in eine andere Kultur und Lebensrealität einzutauchen.

Irgendwie bin ich selber vor 10 Jahren in die Partnerschaftsarbeit reingerutscht und nach 10 Jahren ist Kolumbien ein Teil meines Lebens geworden. Dies hätte ich mir selber nicht träumen lassen, dass ein Land bzw. Menschen, die ich kennen lernen konnte, so einen Einfluss am mein Leben nehmen werden.

Diesen Sommer konnten uns auf der Rückreise von der großen Jubiläum des YMCA drei Personen aus dem ACJ/YMCA Quindio besuchen. Mit dabei war Christian. Er ist 20 Jahre und leitet die Stelzengruppe im ACJ/YMCA. Christian war damals in meiner Zeit in Kolumbien einer der Teilnehmenden, wo ich diese Gruppe mit geleitet habe und hat in dieser Zeit das Stelzen laufen begonnen.

Auf die Frage hin was er nun macht, erzählte er mir, dass er Soziale Arbeit studiert, weil er Kinder und Jugendlichen genauso helfen will, wie er das durch den

ACJ/YMCA Quindio erfahren hat.

Selten steigen mir Tränen in den Augen, aber wenn ich sehe wie Gott Menschen berührt und mit Ihnen einen Weg geht, dann passiert das. Bei Christian war das so. Zum Einen sind das traurige Tränen, weil er in einem Land lebt, wo die „schiefe Bahn und deren Konsequenzen“ dir so schnell brutal begegnen. So war ich tatsächlich sprachlos, das zwei Halbgeschwister von ihm vor ein paar Monaten ermordet wurden, weil sie sich mit Drogengeschäften eingelassen haben. Und zum Anderen sind es Freudentränen, weil ein junger Mensch einen anderen Weg eingeschlagen hat, der sogar andere in den Blick nimmt und vor so einer „Karriere“ bewahren will.

Und als letztes Frage ich mich, ob ich nicht der meist Beschenkte bin. Ich darf sehen, wie „Früchte“ geerntet werden, die andere gesät haben.

So hoffe und bete ich, dass ich und viele von euch weiterhin erleben, dass es mehr ist wie eine CVJM Partnerschaft, die über den großen Teich besteht, sondern erlebbar macht, dass Gottes Reich mitten unter uns und real ist.

### Tobias Nestler -

Referent im CVJM Thüringen für Bildung und Weltweit



## Muy bien

„Muy bien“ ist eine meiner wenigen Redewendungen die ich auf Spanisch sagen kann. Sicher bin ich was Internationalität betrifft kein Vorzeige-CVJMer. Als Jugendlicher habe ich noch die geteilte Welt erlebt. Reisefreiheit und Internationale Freundschaften zu leben war für uns im damaligen Osten Europas fast utopisch. Heute erlebe ich eine junge Generation für die dies selbstverständlich ist. Das ist in meinen Augen ein großes Geschenk. Voneinander lernen und gemeinsam Grenzen der Sprache und der Kultur zu überwinden, ist die beste Garantie für ein gutes Miteinander der Nationen. Für uns in Thüringen sind die Begegnungen mit unseren Freunden aus

Kolumbien ein großer Gewinn und eine Horizont-erweiterung. Verbundenheit als CVJM-Familie und gemeinsam Jesus nachzufolgen, das öffnet die Augen füreinander und trägt Früchte. Wenn wir als Jugendverband nicht Hoffnungssamen für unsere gemeinsame Welt säen ... wer dann?

Euer  
**Jörg Stawenow**  
Geschäftsführer im  
CVJM Thüringen und  
konnte schon einmal  
2014 unsere Partner in  
Quindio besuchen



## CVJM Thüringen e.V. Unterstütze die Arbeit „weltweit“

Der CVJM Thüringen ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Wir stellen dir daher zum Jahresende gerne eine Zuwendungsbestätigung aus. Bitte gib dazu deine Adresse an.

### Infos zu Projekten und Aktionen

**Kontakt:**  
Tobias Nestler  
CVJM Thüringen e.V.  
Gerberstraße 14a  
99089 Erfurt

E-Mail: [nestler@cvjm-thueringen.de](mailto:nestler@cvjm-thueringen.de)  
Telefon 0361.26465.12



## Unser Arbeitskreis trifft sich am:

10.02.2020  
24.03.2020  
28.05.2020  
15.09.2020  
24.11.2020

Online spenden unter [www.cvjm-spende.de](http://www.cvjm-spende.de)





DU HAST EIN #JAHR IM AUSLAND VERBRACHT ODER KOMMST SELBER AUS DEM AUSLAND? DU MÖCHTEST DICH ÜBER DIE #MÖGLICHKEITEN DES FWD INFORMIEREN? DU BIST #INTERESSIERT AN DEN ERFAHRUNGEN VON ANDEREN MENSCHEN? #LIEBST INTERNATIONALITÄT?

**DANN BIST DU GENAU RICHTIG!**

EIN ABEND DER DICH MIT NACH RUANDA NIMMT. MARTIN VERBRACHTE KNAPP ZWEI JAHRE IN RUANDA UND BEGANN DORT ALS FREIWILLIGER VERSCHIEDENE PROJEKTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ZU STARTEN. JETZT LEBT ER MIT SEINER FRAU AUS RUANDA IN ERFURT UND NIMMT EUCH MIT AUF DIESE SPANNENDE REISE NACH AFRIKA.

## **RUANDA, ÄGYPTEN und mehr**

**#ESSEN! FÜR EINEN LANDESTYPISCHEN SNACK IST GESORGT. WIR FREUEN UNS ÜBER DEIN KOMMEN & BITTEN UM EINE KURZE RÜCKMELDUNG.**

**DIENSTAG, 04.02.2020 18:30 - 21:00 UHR**

**GERBERSTRASSE 14A, 99089 ERFURT  
VERANSTALTER: INTERNATIONALER ARBEITSKREIS DES CVJM THÜRINGEN**

**KONTAKT: TOBIAS NESTLER  
NESTLER@CVJM-THUERINGEN.DE  
ODER 0361/26465-18**

**WEITERE TERMINE: 04.02. | 28.04. | 15.09. | 10.11.2020**